

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin
Konto Nr. IBAN DE 39
100100100065004109
Postbank Berlin

Tel.: 030/257 97 533 Büro
www.ostmitteleuropa.de
post@ostmitteleuropa.de

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke, stv. Vors: N.N.,
Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

02. April 2022

Einladung Nr. 88

(Vortragsveranstaltungen Januar bis Juni 2022)

Ort: Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,
Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin
Fahrverbindungen: S-Bahn, Busse M11, M48, 101 u. 188.

- | | | | |
|-----|--------------------------------|---|------------------|
| 459 | <u>Freitag</u>
<u>Thema</u> | 28. Januar 2022, <i>wird wegen Corona verlegt</i> | 19:00 Uhr |
| | <u>Referent</u> | <u>Potsdamer Konferenz 1945 – Das Ende für Ostdeutschland?</u>
Gab es Möglichkeiten zu einer Teilrevision? (<i>Mit Medien</i>).
Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin | |
| 460 | <u>Freitag</u>
<u>Thema</u> | 25. Februar 2022, <i>wird wegen Corona verlegt</i> | 19:00 Uhr |
| | <u>Referent</u> | Gustav Freytag – ein Gestalter deutscher Vergangenheit und Gegenwart. (<i>Mit Medien</i>).
Dr. Hans-Joachim Weinert, Berlin | |
| 461 | <u>Freitag</u>
<u>Thema</u> | 25. März 2022, | 19:00 Uhr |
| | <u>Referent</u> | <u>Treuhandanstalt, Aufbau Ost – Vorbild für die ostmitteleuropäischen Länder nach der Wende 1989? (mit Medien).</u>
Dr. Gerhard Köpernik, Berlin | |
| 462 | <u>Freitag</u>
<u>Thema</u> | 29. April 2022, | 19:00 Uhr |
| | <u>Referent</u> | <u>Die Elbe. Europas Geschichte im Fluss.</u>
(<i>Mit Medien</i>).
Uwe Rada, Berlin | |
| 463 | <u>Freitag</u>
<u>Thema</u> | 13. Mai 2022, | 19:00 Uhr |
| | <u>Referent</u> | <u>Kapitalismus, Klima und Religion in West- und Mittel- und Ost-Europa. (Mit Medien).</u>
Dr. Gerd Günter Klöwe r, Berlin | |
| 460 | <u>Freitag</u>
<u>Thema</u> | 24. Juni 2022, | 19:00 Uhr |
| | <u>Referent</u> | Gustav Freytag – ein Gestalter deutscher Vergangenheit und Gegenwart. (<i>Mit Medien</i>).
Hans-Joachim Weinert, Berlin | |

Eintritt frei!

Unsere Termine im 2. Halbjahr 2022: 26.08., 23.09., 28.10., 25.11. und 23.12.2022

(Mitgliedsbeitrag: 25,00 € / Jahr; Ehepaare 40,00 €, weitere Ermäßigungen möglich)

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin
Konto Nr. IBAN DE 39
100100100065004109
Postbank Berlin

Tel.: 030/257 97 533 Büro
www.ostmitteleuropa.de
post@ostmitteleuropa.de

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke, stv. Vors: N.N.,
Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

02. April 2022

459 Freitag 25. März 2022, 19:00 Uhr

Thema Treuhandanstalt, Aufbau Ost - Vorbild für die ostmitteleuropäischen
Länder nach der Wende 1989? (*Mit Medien*).

Referent Dr. Gerhard Köpernik, Berlin

Ort: Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,
Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin
Fahrverbindungen: S-Bahn, Busse M11, M48, 101 u. 188.

Nach der Wende 1989 hatten die neuen Bundesländer ebenso wie die ostmitteleuropäischen Länder einen Weg aus der sozialistischen Planwirtschaft in die Marktwirtschaft zu finden – ein schmerzhafter Prozess, der mit hoher Arbeitslosigkeit verbunden war. In den neuen Bundesländern spielte dabei die Treuhandanstalt eine entscheidende Rolle, die unter dem Motto: "Schnell privatisieren, entschlossen sanieren, behutsam stilllegen" bis Ende 1994 versuchte, Investoren für die DDR-Staatsunternehmen zu finden. Ihre Arbeit wurde als desaströs empfunden, aber gab es einen anderen Weg? Bund und Länder bemühten sich, durch Förderprogramme die wirtschaftliche Entwicklung voranzutreiben, aber der „Aufbau Ost“ kam nur langsam voran.

Wie verlief der Übergang von der Planwirtschaft zur Marktwirtschaft in den ostmitteleuropäischen Ländern, deren Ausgangsituation ähnlich war, ohne dass jedoch ein „großer Bruder“ im Westen half. Hatten sie bessere Methoden, „um aus einer Fischsuppe ein Aquarium zu machen“?

Dr. Gerhard Köpernik studierte Jura und Politikwissenschaft in Berlin, München und am Dartmouth College/USA. Er trat 1974 in das Bundesministerium für Wirtschaft ein, wo er in der Außenwirtschaftsabteilung und nach einem Aufenthalt als Handelsattaché an der Botschaft Bukarest in der Industrieabteilung tätig war. Von 1990 an beschäftigte er sich mit Unternehmen der Treuhandanstalt und bis 2000 mit Problemen der ostdeutschen Wirtschaft.

Eintritt frei!

Mitgliedsbeitrag 25,00 €/Jahr, Ehepaare 40,00 €, Ermäßigungen möglich

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin Ruf: 030/257 97 533 Büro
Konto Nr. IBAN DE 39 100100100065004109 www.ostmitteleuropa.de

Postbank Berlin post@ostmitteleuropa.de

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke; stv. Vors.: N.N.;

Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

02. April 2022

460 **Freitag** **24. Juni 2022,** **19:00 Uhr**
Thema **Gustav Freytag – ein Gestalter deutscher Vergangenheit und**
Gegenwart. (Mit Medien).
Referent Dr. Hans-Joachim W e i n e r t, Berlin
O r t: Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,
Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin
Fahrverbindungen: S-Bahn, Busse M11, M48, 101 u. 188.

Zu den bedeutenden Schriftstellern Oberschlesiens gehört Gustav Freytag, geboren am 13.07.1816 in Kreuzburg OS, gestorben am 30.04.1895 in Wiesbaden.

In den Jahren 1839-1844 lehrte er in Breslau als Privatdozent. Danach tritt der 1848-1870 mit Julian Schmidt als Herausgeber der anspruchsvollen Zeitschrift „Grenzboten“ in Erscheinung. Gustav Freytag wird ein leidenschaftlicher Verfechter einer sozialen Neuordnung, berühmt sind in diesem Zusammenhang seine sozialen Romane: „Soll und Haben“ (1855), „Die verlorene Handschrift“ (1864).

Aus historischen Studien erwachsen die wertvollen kulturhistorischen „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, erschienen 1859-1867 in fünf Bänden, sowie der Romanzyklus „Die Ahnen“ (1872-1881) in sechs Bänden, in denen die Geschichte eines deutschen Geschlechts von der Urzeit bis auf Freytags Gegenwart dargestellt wurde und begeisterte Leser fand.

Das Lustspiel „Die Journalisten“ (1853) und „Die Technik des Dramas“ (1863) sind noch heute aktuell.

Dr. Hans-Joachim Weinert, wurde 1938 in Langenbielau im Eulengebirge (Schlesien) geboren. Er entstammt einer alten schlesischen Bürgerfamilie. Zwei Vorfahren waren Ratsherren in Breslau, eine Großmutter war in jungen Jahren Kammerzofe auf Schloss Fürstenstein. Krieg und Vertreibung haben den Referenten bis heute stark geprägt.

Hans-Joachim Weinert studierte in Berlin das Ingenieurwesen, ging dann an die Universität in Berkeley (USA), um Organisation, Organisationspsychologie und Geschichte der Neuzeit zu studieren.

Nach Berlin zurückgekehrt, beteiligte er sich als Mitinitiator mit Herrn Welker beim Berliner Bürgerverein, um den Namen „Kaiserdamm“ zu erhalten. Hans-Joachim Weinert setzte sich auch für die „Weißen Kreuze“ am Reichstag und in der Bernauer Straße ein, die an die der „Mauer“ ermordeten Landsleute erinnern und weltweiten Widerhall fanden.

Seit über 20 Jahren nimmt er das Amt des Kulturreferenten der Landsmannschaft Schlesien e. V. in Berlin wahr. Er gründete und betreut seither die „Schlesien-Bibliothek“ in der Brandenburgischen Straße 24 in Berlin-Steglitz. Die AG Ostmitteleuropa unterstützt, wie auch die Landsmannschaft Westpreußen e.V. als Hausherr, diese Einrichtung.

Zu den Werken von Gustav Freytag wird in der Schlesien-Bibliothek eine Lesung stattfinden. Der Termin der Veranstaltung, zu der aus Platzgründen eine Anmeldung erforderlich ist, wird auf der Veranstaltung bekanntgemacht.

Eintritt frei!

Mitgliedsbeitrag 25,00 €/Jahr, Ehepaare 40,00 €, Ermäßigungen möglich